

Auch der Träger hat Einfluss auf die Qualität

Die Kitaleitung kann den Betreiber der Einrichtung auffordern, sich am QM-Prozess zu beteiligen. Das entspricht dem gesetzlichen Auftrag.

Kinder haben ein Recht auf eine hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung. Kitas übernehmen einen Teil dieser Aufgabe: Sie müssen eine qualitative und lebensweltorientierte Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern anbieten und diese ständig weiterentwickeln. Für diesen gesetzlichen Auftrag haben Kitaleitungen eine Schlüsselstellung in der Erarbeitung und Weiterentwicklung qualitätssichernder Prozesse.

Aber auch der Träger steht auf diversen Ebenen des Qualitätsmanagements (QM) in der Verantwortung. Er ist eine wichtige Basis für die Sicherung der Qualität in seinen Einrichtungen. Somit müssen Kitaträger nicht nur die Rahmenbedingungen für die professionelle pädagogische Arbeit am Kind gestalten. Sie sind auch dazu verpflichtet, die Arbeit in den Kitas kontinuierlich fachlich weiterzuentwickeln. Das gilt unabhängig von den großen Unterschieden, die es zwischen verschiedenen Trägern deutschlandweit gibt.

+1 Zeilen



GUT ZU WISSEN

Die Verantwortung, Qualitätsentwicklung zu gewährleisten, ist gesetzlich verankert. Nach § 22 des VIII. Sozialgesetzbuches („Grundsätze der Förderung“) haben Einrichtungen den gesetzlichen Auftrag zur Arbeit mit einem Qualitätsmanagement: »Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrags sowie der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen.«

Kitaleitungen:

- ▶ stellen die pädagogische Qualität sicher, entwickeln diese weiter und engagieren sich für die Verbesserung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen.
- ▶ setzen mit hoher Fachlichkeit und Organisationskompetenz gesetzliche Aufträge um.
- ▶ sorgen dafür, dass das gesamte Team qualifiziert, motiviert und befähigt ist, seine Aufgaben zu erfüllen.
- ▶ prägen mit ihrer Haltung und ihrem Auftreten das Bild der Kita und beeinflussen so auch den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Für diese anspruchsvollen Aufgabe haben Kitaleitungen Anspruch auf die volle Unterstützung des Trägers. Sie übernehmen immer in Zusammenarbeit mit dem Träger die Zuständigkeit für die Qualitätsentwicklung und -sicherung der pädagogischen Prozessqualität in der Einrichtung.

Gemeinsam für Qualität

Qualitätsentwicklung erfolgt im Inneren einer Einrichtung und ist die gemeinsame Anstrengung von Leitung



und Träger – unterstützt durch das Team. Das Ziel ist fachlich fundierte und professionelle Arbeit, für die alle gemeinsam verantwortlich sind. Als einzelne Person können alle Beteiligten dies nur begrenzt beeinflussen.

Alle an der Kita beteiligten Personengruppen müssen Hand in Hand arbeiten, denn gemeinsame Verantwortung setzt gemeinsame Zielstellungs- und Aushandlungsprozesse voraus.

Wege zum gemeinsamen Erfolg: Träger und Kita-Leitungen beteiligen sich an der Evaluation und dem Prozess des Qualitätsmanagements. Sie müssen auf jeden Fall das jeweilige Team und eventuell einen externen Qualitätsmanagementverantwortlichen oder die Fachberatung einbeziehen.

Doch was genau können Kitaleitungen für eine gute Qualität vom Träger der Einrichtung fordern?

Qualität braucht Dialog:

Qualität entsteht im Dialog, der unterschiedliche Erwartungen und Sichtweisen zusammenführt. Fordern Sie Zeit für regelmäßige Arbeitskreise, Teambesprechungen, Konzeptionstage mit Teilnehmenden aller Ebenen (Träger, Team, Leitung).

Qualität entsteht im Prozess:

Fordern Sie, den Prozess schrittweise und mit konkreten Themen zu gestalten.



NEU ALS LEITUNG?

Niemand ist alleine verantwortlich!
Nur gemeinsam mit dem Träger sind QM-Prozesse machbar, steuerbar und umsetzbar. Eine fruchtbare Kooperation mit dem Träger ist für die Leitungstätigkeit im Bereich QM von wesentlicher Bedeutung. Die Kooperation soll nicht nur unterstützend sein, sondern ebenso bereichernd. Dazu bedarf es der Klärung einiger wesentlicher Punkte, die Sie als Kitaleitung einfordern können.

ten. Beziehen Sie den Träger in den Qualitätszyklus ebenso ein wie das Team. Fordern Sie vom Träger, den Prozessverlauf schriftlich zu dokumentieren.

Qualität braucht Begleitung:

Qualitätsmanagementsysteme helfen bei der Orientierung. Fordern Sie vom Träger Geld, um externe Unterstützung zur Systematisierung des QM-Prozesses zu planen. Fachbera-

tung, Referenten oder Unternehmensberatungen mit Fokus auf Qualitätsentwicklung können helfen.

Qualität braucht Evaluation:

Ohne eine regelmäßige Evaluation des Ist- und des Soll-Zustands kann ein QM-Prozess nicht gelingen. Fordern Sie den Träger zu gemeinsamen Evaluationstreffen auf und regen Sie an, diese bei Bedarf von externen Fachleuten begleiten zu lassen.

Qualität braucht Zeit:

Zeit ist ein wesentlicher Faktor des QM-Prozesses. Fordern Sie den Träger auf, die Inhalte und das Tempo des Prozesses so zu planen, dass realistische Zeiten für die Reflexion und die Weiterentwicklung erkennbar sind.

Qualität braucht Rollenklarheit:

Schon vor Beginn des Prozesses sollten alle Rollen und Zuständigkeiten klar definiert werden. Fordern Sie den Träger auf, sich praxisnah mit den Aufgaben und Rollenverteilungen im QM-Prozess auseinanderzusetzen und grenzen Sie sich bei Bedarf ab.

Qualität braucht Ziele:

Klären Sie mit dem Träger gemeinsame Ziele. Fordern Sie eine klare Haltung und realistische Pläne, wie diese im Alltag praktisch umgesetzt werden können.

Qualität braucht Nachhaltigkeit:

Der QM-Prozess braucht eine nachhaltige Auseinandersetzung mit der Haltung aller Beteiligten. Grundlagen sind die pädagogische Arbeit, die Konzeption und auch politische Debatten im Wandel der Zeit. Fordern Sie den Träger auf, sich für nachhaltige Zusammenarbeit verantwortlich zu zeigen und innovativ zu denken. ●

LITERATURHINWEISE/QUELLENANGABE:

Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder Irene Dittrich (Autor), Katja Grenner (Autor)



SAMIRA HANZEN

ist Fachberaterin für Kitas, Erzieherin und zertifizierte Fachkraft für Inklusion. Sie arbeitet als systemische Beraterin und freiberufliche

Referentin in der Erwachsenenbildung.

www.blickwinkel-hanzen.de